

### Cod. Sangall. 1761–1762

Maria mit dreieckigem Nimbus, und die Heiligen; p. 311 St. Martin, in Gestalt eines Ritters des 16. Jhs., mit Panzer, Hut mit Federbüschen; p. 322 St. Otmar, im Pontifikalornat, Putto trägt das Fäßchen in Form eines Saumlägers; p. 354 Commune apostolorum et evangelistarum, die Trinität, Petrus, Paulus, Benedikt und Scholastica.

Einband wie Cod. 1760, Schließen und Beschläge fehlen. Ledersignakel, roter Schnitt.

Der Band stammt aus der Chorbibliothek des Stifts St. Gallen, cf. Cod. 1757.

### III-440 Antiphonarium officii Benedictino-Monasticum, Pars aestivalis

*ANTIPHONARIUM MONASTICO-BENEDICTINUM In duas Partes divisum Tum in Amorem amantissimi CORDIS CHRISTI Tum in Usum Chori S. Galli Conscriptum abs P. Martino abs Yberg ejusdem Monasterij Professo. PARS AESTIVALIS. ostende PIIs Cor tVVM ChrIste & IIs InVIgILet* [1773]. (1–113) Proprium de tempore, (114–353) Proprium Sanctorum, (354–400) Commune Sanctorum apostolorum et evangelistarum, (401–440) Suffragia Sanctorum, Antiphonae feriales, Responsoria ferialia per annum, Festa noviter assumpta (St. Joachim, St. Raphael).

Das Antiphonar ist inhaltsgleich mit dem Cod. 1761; der Buchschmuck ist verschieden. Die Codices dürften für die beiden Seiten des Chors hergestellt worden sein.

## 1762

### Antiphonarium officii für die Stiftskirche St. Gallen, Pars hiemalis

Chorbibliothek des Stifts St. Gallen · Papier · IV + 300 pp. · 48,5 × 35 ·  
P. Dominicus Feustlin 1757

Die Codd. Feustlin 1757, 1762, 1763, 1764 und 1795 sind bei der Herstellung als zweibändiges Antiphonar angelegt worden, vgl. in der Titelei des Cod. 1764: *pars altera seu aestivalis*. Noch vor dem Einbinden ist das Werk jedoch in vier Bände aufgeteilt worden; die ursprünglich vorgesehene Gliederung ist zu ersehen aus der zeitgenössischen Paginierung, im vorliegenden Codex 1–160, 364–416, 504–584; das Dazwischenliegende im Cod. 1763 als Pars Aestivalis, p. 364 noch Feria V und VI post Cineres, p. 365 beginnt das Proprium Sanctorum der Pars hiemalis (auf dem Verso, die ungeraden Seitenzahlen hier links wegen Fehlern in der Paginierung). Neue Paginierung I–IV, 1–300. Einrichtung wie Codd. 1760, 1761, außer Ausstattung. Titelblatt p. III farblich intensive, ins Phantastische gehende Malerei um zentrale Kartusche mit der Titelei. Oben Mitra und Stab sowie die Wappen der Klöster St. Gallen und St. Johann, unten Abt Cölestins II. Gugger und des Toggenburgs. Um die Kartusche Band mit Masche und Medaille des Ordens von Mariae Verkündigung, auf der Medaille die entsprechende Szene. Weitere reich verzierte Kartuschen mit Titeleien p. 1, 45, 48, 53, 101, 104, 162, 178, 202, 214. Tiefblaue, -rote und -grüne Init. in allen Farbtonvarianten, verziert mit feinem Rahmen aus farbigen Stäb-

chen, Pinselsilber in der Verzierung und in den Initialen. Im Stil der Dekoration Einflüsse der Chinoiserie, evtl. auch der östlichen Buchmalerei. Möglicherweise stammt die gesamte Buchausstattung von der Hand des sich in der Titelei nennenden Schreibers Dominikus Feustlin (1713–1782), Konventuale zu St. Gallen, Lehrer der Poesie, Scriba, zweiter Kapellmeister. Cf. HENGGELER, Profeßbuch p. 385f. Nr. 517. Von seiner Hand jedenfalls die sorgfältige Antiqua. Rot-blau gerahmter Schriftspiegel, blaue und rote Titel und Rubriken.

Einband 18. Jh., braunes Leder auf Holz, mit engmaschigem, kreisförmigem Muster gepunzt, zwei Schließen und pro Deckel fünf Beschläge auf rotem Samt mit weichem, orientalischem beeinflusstem Rankenwerk, in der Deckelmitte auf Kartusche eine Palme und zwei flügelähnliche Wolkengebilde, darüber drei Sterne. Der Buchblock bei Neu- und Umbindung stark beschnitten, weshalb das Titelblatt p. III/IV auf allen drei Seiten eingelegt werden mußte. Blauer Schnitt mit reicher Punzung in Gold, Pflanzen und Knospen. Rote Stoffsignakel. Spiegelbl. handkoloriert, grün ornamentiertes Papier.

Der Band stammt aus der Chorbibliothek des Stifts St. Gallen, cf. Cod. 1757.

### III-297 *Antiphonarium officii Benedictino-Monasticum, Pars hiemalis*

*ANTIPHONARIUM BENEDICTINO-MONASTICUM Celsissimi ac Reverendissimi S. R. I. Principis ac Domini Domini COELESTINI II. Iussu In novum Ordinem redactum, Proprio S. Galli aliisque locupletissime adauctum & ad Usus Ejusdem Celsissimi ac Reverendissimi Domini Abbatis S. Galli accomodatam conscriptum abs Indigno Ejusdem Monasterij S. Galli Monacho Presbytero Dominico Feustlin Anno Domini 1757. PARS PRIMA Sive HYEMALIS*

(1–161) Proprium de tempore, vom 1. Advent bis Aschermittwoch, (162–213) Proprium de Sanctis, von November bis Februar, (214–251) Commune Sanctorum, (252–272) Votivmessen, (272–297) Antiphonae feriales.

1763

### **Antiphonarium officii für die Stiftskirche St. Gallen, Pars vernalis**

Chorbibliothek des Stifts St. Gallen · Papier · I + 386 pp. · 48 × 35 · P. Dominicus Feustlin [1757]

Zur ursprünglichen Gesamtanlage der vorliegenden Codices siehe Cod. 1762. Zeitgenössische Paginierung 161–363, 418–502, 593–608, das Dazwischenliegende im Cod. 1762 als Pars hiemalis. Neue Paginierung I, 1–386. Einrichtung, Schreiber, Schrift und Ausstattung wie Cod. 1762. Es fehlen jedoch die ganzseitige Titelmalerei zu Beginn und das Pinselsilber in den Initialen. Größere Malereien für Zwischentitel p. 68, 87, 106, 123, 179, 206, 260, 271, 307.